

his
c 8332



Unerschönigste Stück
wünschunge Seiten

1718

Seine Churfürstliche Durchl.

zu Pfalz

an

Ihrer Durchl. Gemahlin

Der Königl. Hochzeits

an dem 20sten

Tag zu Düsseldorf

Druck und Verlagsort

Druckort

1718

Johann Erdmann von Marrenhoffel

Druck-Verleger

1718



Bayr.
Staats-
Bibl.
München

Untertänigste Glück-
wünschungs Zeilen

Als

Seine Churfürstl: Durchl:

Zu Pfals

mit

Ihrer Durchl: Gemahlin

Der Königlichen Großherzogin

von Toscanen

alhier zu Düsseldorf

Dero erfreulichen Einzug hielten/

überreicht

von

Iohann Erdman von Mannteuffel

Dragones-Handmann

1691.

9627574

21 his
c 8332



481 55 782

I.

GROSSEK CHURZBERG/ dessen Würde
Ganz Europen ist bekant/
Theurer Atlas/ der die Bürde
Trägt von so viel Leuth und Land

Sey willkommen mit der Braut
Die Florenz Dir hat vertraut.

II.

GDenne/ daß zu deinen Füßen
Sich hier lege mein Gebühr/
Laß mich Dich in demuth grüßen/
RAPFNER HERD/ der Pfälzer Zier/

Dich und Dein so Schön Gemahl
Derer Gaaben ohne Zahl

III.

Zeug ein Unsers Landes Erone/
Zeug zu frohen Wachsthum ein

Mit der Tochter der Dione
Die so glücklich müße seyn/

Daß dein Churhaus sey vermehrt
Durch Sie/ und Die Heil beschert.

IV.

Unser' Auenhatt' umbgeben
 Bisher schlegte Freud und Lust/

Weil sie sämmtlich Dich Ihr Leben
 Von sich so entfernt gewust/

Nun kömmt wieder Geist und Krafft
 Die dem Herzen Ruhe schafft.

V.

Selbst Italien sich frewet
 Daß es seine schönste Blum

Auff den Ehürhützh Dir gestrewet/
 Vnd daß nun Toscanens Ruhm

Ist mit Unfern Prinz vermählet/
 Daß sich Ludwig drüber quählet.

VI.

LEOPOLD/ DER GROSSE RYSEX
 So Augustus recht genannt

Vnd die drey gekrönten Häuser
 Die mit Dir sonah verwand

Spanjen/ Pohlen/ Portugall
 Wünschen Glück mit frohem Schall.

VII.

Tausend Freud' und Lustbarkeiten/
Tausend Glück und Wohlergehen/

Müssen Unfern HED begleiten
Es muß' JHM zur Seyten stehn

Wafz den Tapfren Martis EDHM
Hebet biß zum Sternen - Thron.

VIII.

Wie die Sonne nach dem Regen
Wieder Laub und Graß erquicket/

Und nach Sturm und Donner schlägen
Aufrecht/ wafz vor war gebückt

Wie die dunckle Nacht vergeht/
Wan die Sonn' am Himmel steht.

IX.

Also laß auch mich empfinden
Großer PAIN! DEIN Freudensicht/

Dafz mein Unglück mag verschwinden/
Sonst mir Hülff und Raht gebracht:

Blicke mich in Gnaden an
Dafz ich wieder leben kan.

E N D E







